

- 1 *Marienberg bei Burgeis, Obervintschgau.*
- 2 *Herzog Sigmund † 1496.*
- 3 *Remüs, Unterengadin, Graubünden.*
- 4 *Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.*
- 5 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Bischof 1389 – 1416.*

5.

Vor Andreas weiland Gebhard Pulppen Sohn, freiem Richter zu Schuls¹ sagen auf Begehren der Boten Herzog Sigmunds² Sker Caueder Men Runk von Sins³ sowie Hartwin und Lutzy Netz von Tarasp⁴ unter Eid Folgendes aus: Die Herren von Mätsch haben vor Zeiten die Burg Remüs⁵ nach dem Brudermord für Österreich eingenommen; dann kam es zum Krieg zwischen ihnen und dem Gotteshaus Chur, das die Burg angriff. Dann wurde abgemacht, dass sechs Mann, drei von Österreich und drei von Chur, jeder samt einem Knecht die Burg besetzen und für Österreich verwalten bis auf weiteren Befehl. «Vnd also kem pischof hartmann⁶ seilig / selb dritter für das haus vnd tädinget / mit, denen die im haus warend Vnd sprach er wölt das haus sänhen das sy in ein liessend vnd do / er hin ein käm vertrieb er aus die da warend der egenantten meiner gnädigen herschaft von osterreich lüd / vnd ie seider so hab es das gotzhaus von chur das haus ein / gehebt ... »

Men Rünk weiss die Ereignisse seit dem Beginn des Kampfes zwischen Chur und denen von Mätsch⁷ und er habe davon auch von einem gehört, dessen Knecht er war, «der hin ein erwelt ward vnd wider heraus von dem egenantten pischof hartman⁶ verdrungen ward ... »

Heinrich Tolpaira von Tarasp⁴ bestätigt diese Aussagen; er habe das von einem namens M o r e t z i gehört, der damals Knecht in der Burg war und hinaus musste.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in den Schweizer Akten 1,84 von 1446, «den nechsten Mittwoch nach St. Niclastag» (7. Dezember). — Papier 41 cm lang × 21,5. Grünes Siegel auf Rückseite abgefallen.

- 1 Schuls, Kr. Untertasna, Graubünden.
- 2 Erzherzog Sigmund v. Österreich † 1496.
- 3 Sins = Sent, Kr. Untertasna, Graubünden.
- 4 Tarasp, Kreis Untertasna, Graubünden.
- 5 Remüs, Unterengadin, Graubünden.
- 6 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 7 Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau. — Über die Vögte v. Mätsch, siehe Ladurner, Zeitschr. d. Ferdinandeums 3. Folge 17. Heft.

6.

Vor Valentin von Sels sagt Lutz y vom Röschen¹, der ihm von Herzog Sigmunds² Boten vorgestellt wird, unter Eid folgendes aus: er, «der gedaucht güter gedächtnuss sechszig», habe gehört, dass auf Remüs³ zwei Brüder hausten, von denen der eine den anderen ermordete und dann entflo. Darauf besetzte Ulrich⁴ von Mätsch, Hauptmann des Landes die Feste im Namen der Herrschaft von Tirol und übergab sie Mathis von Waal. Dann belagerten die Engadiner die Feste und es kam zu einer Abmachung mit dem Burghauptmann, dass sie «von meiner herschafft wegen dry Jn das hauss tauttend / vnd von des Bischofs⁵ wegen auch dry vnd die sechs die söltend / das hauss also Jnne haben biss auf die zitt das ussfündig wurd / wem si das Jn antwürten sölttend des sy auch also zû den selben zitten schwürend zû got vnd zû den hailgen Dar, nach / über